

Lommatzsch beendet Saison mit einer Gala

SZ-Bezirksliga Herren

Der Lommatzcher SV
besiegt den Heidenauer SV
überraschend deutlich 5:0.

Von Peter Rennert



Mit einer Gala, besonders in der ersten Spielhälfte, verabschiedete sich der LSV in die Sommerpause. Dabei war

kein geringerer als der Vizemeister in Lommatzsch zu Gast. Verabschiedet wurden auch vor dem Spiel noch Libero Mike Kutsche, der die „Töppen“ an den berühmten Nagel hängen will sowie Mann-

schaftsleiter Stefan Kriehn, den es beruflich nahe Brandenburg zieht.

Nach einer kurzen Abtastphase übernahm der LSV das Zepter und ließ den Favoriten kaum Zeit zum Luftholen. Denn bereits in der ersten Viertelstunde hatte der LSV einige Hochkaräter. Zum ersten Male schlug es dann im HSV-Tor in der 16. Minute ein. Uwe Rennert lief bis zur Grundlinie durch und bediente mustergültig Mirko Beier. Der traf den Ball nicht voll, aber da war ja noch Torjäger Mattias Thiede zur Stelle, der nur noch einschieben brauchte. Nur Minuten später setzte sich wieder Uwe Rennert durch, diesmal kam sein Pass zu Thiede der zu Stefan Schulz weiterleitete, so dass Schulz volley zum 2:0 traf.

Aufregung dann in der 32. Minute. Mirko Beier und Michael Heera

lieferten sich einen rassigen Zweikampf, beide gingen zu Boden. Freistoß für den LSV. Alles klar. Doch Schiedsrichter-Assistent Kotte signalisierte, dass Beier nachgetreten haben soll. Belger zog Rot. Und dass, obwohl der Heidenauer Spieler Beiers Unschuld beteuerte.

Auch in Unterzahl erfolgreich

Den folgenden Freistoß platzierte Mike Kutsche genau auf den Kopf von Mattias Thiede, der zu Uwe Rennert ablegte und der zum 3:0 einköpfte. Doch das war noch nicht alles in Hälfte eins. Denn jetzt kam die Mike-Kutsche-Gala. Den ersten Freistoß setzte er aus gut 50 Metern unter Mithilfe der Gäste ins Netz. Den Zweiten „nagelte“ er mit seiner linken Klebe unhaltbar in den Winkel. Was für ein Ausstand.

Wer nach der Pause ein Aufbäumen von elf Gastspielern gegen zehn Lommatzcher erwartet hatte wurde enttäuscht. Schadensbegrenzung war angesagt, kaum Torchancen und wenn doch, war noch ein sehr aufmerksamer Marco Wolf zur Stelle. Der LSV hatte sogar noch einzelne Konterchancen zu weiteren Toren. Aber fünf reichten auch.

So plätscherte das Spiel dahin: der LSV musste nicht mehr und der HSV konnte nicht mehr. Mit dem Abpfiff wurde ein Schlusstrich unter ein erfolgreiches Spiel und unter eine erfolgreiche Saison gezogen. Nur die Kühnsten hätten vor einem Jahr gedacht: der LSV belegt mit 50 Punkten Platz vier.

■ **Die Besetzung:** Wolf, Huste, Borrmann, M.Kutsche(F.Rennert), Pönisch, Oster, Beier, Schwarzbach, U.Rennert(Pabst), Schulz(Lehmann), Thiede